



L. Staackmann Verlag, Leipzig

Entwurf Design
EGON PRUGGMAYER

Dr. LEOPOLD SCHREIBER: BUCH - PLAKATE

Bücher zur Schau stellen, um durch ihr leuchtendes Gewand den Käufer anzulocken, ist ein schwieriges Beginnen. Bei keiner „Ware“ kommt es so wie beim Buch auf den Gehalt an — — und dennoch muß der Handel mit der propagandistischen Wirkung der losen Schutzhülle rechnen. Wenn nicht allein schon der Name des Autors Wunder tut — und wie selten ist dies bei dem mißtrauischen Publikum der Fall — — soll die berufene Kritik dem neuen Werk den Weg zu bahnen versuchen. Doch nur in wenigen Fällen wird der Erfolg eines Buches allein durch die Presse bestimmt; welche überirdische Macht den „best-seller“ krönt, das wird auch den Hauptbeteiligten stets ein Rätsel bleiben. Über Nacht, sozusagen, kennt alle Welt den Titel des neuen Buches, das man gelesen haben muß, und niemand kann sich dieser mystischen Suggestivkraft entziehen. Solche Wunder geschehen aber allzu selten. Da man nicht auf sie warten kann, setzt jeder Verlag alles daran, seine Produktion durch guten Druck und würdigen Einband aus der Masse der Neuerscheinungen herauszuheben, und seit langem sind sich die Interessenten darüber einig, daß im Konkurrenzkampf des Buches der Umschlagzeichnung entscheidende Bedeutung zukommt. Wie oft hört man nicht sagen, daß es geradezu ein Genuß sei, ein Buch dieses oder jenes Verlages zur Hand zu nehmen, — was nur beweist, wie sehr die Lesefreudigkeit durch den harmonischen Zusammenklang von Gehalt und Form gesteigert wird.

Ein origineller, künstlerisch gelungener Entwurf der Schutzhülle ermöglicht überhaupt erst dem Buchhändler, seine „Ware“ wirkungsvoll auszustellen und für sie die notwendige Reklame zu machen. Überall in der Welt übt ein Schaufenster mit Büchern eine natürliche Anziehungskraft auf das Publikum aus, umso weniger wird einem